‚Brei, Kleister‘ mhd. pap peppe aus mlat. pappa ‚Kinderbrei‘; **Pulver** mhd. pulver ‚Staub, Asche‘ nach lat. pulver = pulvis ‚Staub‘; **Grünspan** mhd. grüenspân nach mlat. viride Hispanum ‚spanisch Grün‘; **Zettel** mhd. zedele ‚Papierblatt‘ von mlat. scedula ‚Blatt Papier‘; **Puppe** aus gleichbed. pûpa; **Groschen** mhd. gros grosse aus mlat. grossus ‚dick‘, so genannt im Gegensatz zu den ganz dünnen Münzen, die Brakteaten hießen; **Zentner** mhd. zentenaere ‚Gewicht von 100 Pfund‘ aus mlat. centenarius. Ableitung von centum ‚hundert‘; **Form** mhd. forme form aus forma ‚Gestalt‘; **Makel** mhd. mâkel aus macula ‚Fleck‘; **Note** mhd. note aus nota ‚Zeichen, Kennzeichen, Note‘; **Text** mhd. tëxt aus textus ‚Gewebe‘; **Ton** mhd. tôn dôn ‚Laut, Ton, Stimme, Lied, Melodie‘ aus tonus ‚Spannung, Ton‘; **kosten** mhd. kosten ‚zu stehen kommen‘ aus mlat. costare = lat. constare.

6. **Körper** mhd. korper, körper aus gleichbed. corpus (das altgermanische Wort dafür ist ‚Leich‘); **Vettel** mhd. vëtel aus vetula ‚die Alte‘, dem. von vetus ‚alt‘; **Kürschner** mhd. kürsenaere von kürsen ‚Pelzrock‘ aus crusina crusinna; **Pastete** mhd. pastête pastêde aus mlat. pastata, Weiterbildung von pasta aus pastus ‚Nahrung‘.

7. **Bunt** mhd. bunt ‚schwarz gefleckt auf weißem Grunde‘ aus mlat. punctus ‚gestochen, punktiert‘; **klar** mhd. klâr ‚hell, rein, schön‘ aus clarus ‚hell‘.

XI.

Lateinische Wörter aus neuhochdeutscher Zeit.

Die meisten in neuhochdeutscher Zeit aus dem Lateinischen entlehnten Wörter haben ihre Natur als Fremdwörter bewahrt. Von den zu Lehnwörtern gewordenen seien folgende erwähnt: **Dom** aus domus ‚Haus‘; **Talar** ‚langes, bis zu den Füßen herabreichendes Gewand der Geistlichen, Richter u. s. w.‘ von talaria ‚langes Kleid‘ aus talus ‚Knöchel‘; **Kalender** aus calendarium ‚Schuldbuch, Schuldregister‘ von calendae, 1. Tag eines Monats (an diesem wurden die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zinsen bezahlt); **Ferien** ‚geschäftsfreie Zeit‘ von feriae ‚Feiertage‘, zunächst nur für die Feiertage bei den Gerichten, während Schulferien erst im 18. Jahrh. eingeführt wurden; **Staat** aus status ‚Stand, Zustand, fester Bestand‘; **Klausel** aus clausula ‚Schluß, Schlußsatz, Schlußformel‘; **Formel** aus formula ‚Gestalt, Verordnung, Gesetz, Fassung, Verfahren‘, dem. von forma ‚Gestalt‘; **Akt** ‚Teil der Comoedi oder Tragoedi‘ aus actus ‚Bewegung, Vortrag, Gebärdenspiel, Vorstellung‘; **Duell** aus duellum = bellum ‚Krieg‘; **Pakt** aus gleichbed. pactum, pactus; **Kuppe** ‚Bergspitze‘ von cupa, cuppa ‚Becher, Hirnschale, Kopf‘; **Larve** aus larva ‚Gespenst, Larve‘; **Rebus** aus lat. rebus ‚durch Dinge‘, da ‚der Sinn des Rebus durch bildliche Darstellung veranschaulicht wird‘; **Takt** aus tactus ‚Berührung‘ (der Saiten mit dem Finger oder dem Spielstäbchen nach einem bestimmten regelmäßigen Zeitmaß); **Komet** aus cometa ‚Haarstern‘; **Muskel** von musculus ‚Mäuschen, Muskel‘; **Nerv** aus gleichbed. nervus; **Pest** aus pestis ‚ansteckende Krankheit, Seuche, Pest‘; **Salve** aus der lat. Grußformel salve ‚sei gegrüßt!‘, als militärisches Wort am Ende des 16. Jahrh. aufgekommen*); **Uhr** nach niederdeutsch ûr ‚Uhr, Stunde‘ von hora ‚Stunde‘; **Auster** von ostrea ‚Auster, Muschel, Meerschnecke‘ (die heutige Lautform mit au beruht auf der û-Aussprache des niederländischen oester); **Thunfisch** aus gleichbed. thunnus; **Kriekente**, niederdeutsche Form für Kriechente, aus anas crecca; **Libelle** aus libella libellula ‚kleine Wage‘; **Raps** aus rapicium, Adj. zu rapum ‚Rübe‘, rapicium semen ‚Rübensamen‘; **Endivie** aus mlat. endivia = lat. intibus intibum ‚Cichorie‘; **Enzian** ‚Bitterwurz‘ aus gleichbed. gentiana; **Pomeranze** aus mlat. pomerancia, das aus ital. pomo ‚Apfel‘ und arancia ‚Pomeranze‘ zusammengesetzt ist**); **Ginster** aus gleichbed. genista; **kraß** aus crassus ‚dick, stark‘; **verpönen** aus poena ‚Strafe‘.

*) Die erste Bedeutung ist also ‚Begrüßungsschuß‘.

**) Die Pomeranze kam durch die Italiener nach Oberdeutschland; die niederdeutsche Benennung ist Appelsina, Appelsine, hd. Apfelsine (vgl. Seite 47); die Hauptmärkte für Niederdeutschland waren Amsterdam und Hamburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf